

## **Mendelssohn schließt Konzert ab**

Wurmlingen. Alle Jahre wieder singt der Chor 5 "Musik zu Dreikönig" in der Wurmlinger Kirche.

Stefan Matt hatte wieder beeindruckende Werke einstudiert, wohl wissend, dass in der Weihnachtszeit die Menschen besonders empfänglich für Musik sind. Die meiste Weihnachtsmusik entstand in der lebensfrohen und innig empfindenden Barockzeit, und sie stimmt auch heute noch die Hörer froh. Vier- bis achtstimmige Motetten sang der Chor mit edler Klanggebung.

Immer wieder beeindruckend ist der helle Klang der Frauenstimmen, in die sich der Tenor gut einfügte, nur der Bass war hin und wieder zu kräftig, was sich aber bei den vielstimmigen Motetten egalisierte. Besonders die vielstimmigen Werke füllten den Kirchenraum mit großer Klangpracht, wie am Schluss des Programms das achtstimmige, anspruchsvolle "Denn er hat seinen Engeln befohlen" von Mendelssohn.

Zwischen den Chorwerken war Instrumentalmusik eingefügt. Bei seinem ersten Auftritt spielte das neugegründete Quintett mit zwei Klarinetten, zwei Hörnern und Fagotten die dreisätzige Bläusersinfonie in Es-Dur von Joh. Chr. Bach.

Die Organistin des Chores, Angie Bumüller, spielte sehr gekonnt aus der Suite Gothique von Léon Boellmann "Priere à Notre Dame" und die berühmte Toccata, da war die kleine Wurmlinger Orgel fast überfordert.

Als Überraschung gab es dann als Zugabe das "Transeamus" von Josef Schnabel. Fürs nächste Jahr muss aber Stefan Matt dafür mehr Probezeit einplanen. Zum Weihnachtsmusizieren des Chores gehört als Abschluss "Stille Nacht" bei abgedunkelter Kirche dazu, das mit so schönem Chorklang gesungen doch jedes Mal berührt.

Von Siegfried Burger

2:00 Uhr, 08.01.2004